

TRANSKRYPCJA TEKSTÓW

Zadanie 1.

Schriftsteller brauchen Ruhe, darum habe ich meine Wohnung in der Altstadt verkauft und suche seit drei Monaten ein ruhiges Haus, wo ich ganz alleine wohnen kann. Am besten würde mir ein Haus im Grünen mit einem kleinen Garten und viel Sonne gefallen. Es sollte am Stadtrand liegen und natürlich nicht zu teuer sein. Ich erzählte meiner Freundin davon und sie gab mir gleich eine Adresse. Ich beschloss, sofort dorthin zu fahren.

Als ich ankam, sah ich ein süßes Häuschen: traditionell gebaut, ganz aus Holz mit einem kleinen Zimmer und einem Balkon unter dem Dach. Rundherum ein kleiner Garten. Ich läutete an der Gartentür. Sofort wurde die Haustür geöffnet und ein kleiner Mann sagte: „Oh, da sind Sie ja. Pünktlich!“ Ich betrat das Haus und es gefiel mir sofort. Das Wohnzimmer war gemütlich und hell, das große Fenster ging in den Garten hinaus. Man sah hohes Gras, mit einem kleinen Gartenhäuschen und einem wunderschönen Apfelbaum in der Mitte, mit einem Tisch und einer Sitzbank darunter. Das Ganze war eine Oase. Ich wollte den Vermieter nach dem Mietpreis fragen, da kam ein anderer Mann herein. Er begrüßte mich freundlich, durchquerte das Wohnzimmer. Der Vermieter bemerkte meine schockierte Miene und sagte: „Herr Müller ist der frühere Mieter, er zieht gerade aus.“ „Das weiß ich schon“, sagte ich, „der Mann hat nämlich meine Wohnung gekauft ...“

nach: www.e-stories.de

Zadanie 2.

Unser Reporter hat fünf Personen interviewt, die den größten Freizeitpark Europas in der Nähe von Berlin besucht haben – den „Tropicana“. Er wollte wissen, wie sie ihn finden.

Nummer 1

Ich war am Montag im „Tropicana“ und kann ihn empfehlen. Die freie Auswahl der Liegen und das nette Personal an der Bar haben mich angenehm überrascht. Alles hat mir sehr gut gefallen. Ich habe vor, auf jeden Fall nächste Woche wieder für einen Tag hinzufahren.

Nummer 2

Ich habe den tropischen Freizeitpark in den Winterferien besucht: Es war so voll wie am Strand auf Mallorca, keine Liege war frei! Tausende Gäste kommen mit ihren Rollkoffern dahin, nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Tschechien, Skandinavien und aus Polen.

Nummer 3

Das Badeland ist wirklich sensationell. Die Atmosphäre ist perfekt: Palmen und Sandstrände wie in den echten Tropen. Die Lufttemperatur im Gebäude ist für mein Empfinden auch O.K. Im ca. 30 Grad warmen Wasser kann man sich sehr gut entspannen.

Nummer 4

Ich war von der Freizeitanlage begeistert: Angefangen vom normalen Baden in der „Südsee“, über die super Minigolfanlage, das Volleyball-Feld bis zu den Bars und Restaurants, den exotischen Speisen und den Abendshows: Alles war perfekt!

Nummer 5

Rund um die Uhr kann man preisgünstige Speisen bestellen. Schade, dass ich nur bis zum späten Nachmittag dort bleiben konnte, denn ich fühlte mich wie im Urlaub. Um die Abendstimmung des „echten“ Dschungels zu genießen, sollte man sich ein Zelt für eine Nacht buchen, denn das ist ein unvergessliches Erlebnis.

nach: www.dooyoo.de

Zadanie 3.

Für viele Kinder ist Tierarzt ein Traumberuf. Aber was machen Tierärzte eigentlich genau? Das erzählt uns unser Gast – die Tierärztin Jana Schneider.

Herzlich willkommen, Frau Schneider. Wo arbeiten Tierärzte?

Viele Tierärzte arbeiten in der Landwirtschaft. Typische Patienten sind Kühe oder Pferde. Auch ich habe zuerst in einem Dorf mit Großtieren gearbeitet. Ich fand aber die Arbeit körperlich zu anstrengend und arbeitete später im Tierarztnotdienst, wo ich rund um die Uhr telefonisch erreichbar sein musste. Seit zwei Jahren behandle ich in meiner Kleinpraxis vor allem Haustiere.

Haben Sie zu Kleintieren eine andere Einstellung?

Die meisten Menschen kommen zu mir mit ihren Hunden, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen, mit denen sie spielen, die sie lieben. Wir Tierärzte müssen eine besondere Einstellung zu den Kleintieren haben: Insbesondere deshalb, weil sich die meisten Kleintiere mir gegenüber distanziert und misstrauisch verhalten, gehe ich mit ihnen besonders liebevoll um.

Ist es schwieriger, Tiere oder Menschen zu untersuchen?

Neben speziellen Tierkrankheiten gibt es Beschwerden, die Menschen und Tiere haben können, z.B. Husten oder Durchfall. Man muss Mensch und Tier untersuchen, um die richtige Diagnose zu stellen. Aber das Problem ist, dass ein Tier selbst nicht sagen kann, was ihm wehtut. Als Tierärztin muss ich darum vom Tierbesitzer erfahren, was er bei seinem Tier beobachtet hat. Also, mit Menschen ist das einfacher.

Haben Sie schon mal wilde Tiere operiert?

Zu den meisten chirurgischen Tätigkeiten gehören solche Routineoperationen wie die Kastration von Hauskatzen, aber wilde Tiere habe ich auch schon operiert. Zum Beispiel lag schon mal ein Affe auf meinem Operationstisch. Ich sollte auch schon einmal einen Zirkuslöwen operieren, aber das wollte ich nicht.

Ein Tierarzt muss immer wieder dazulernen, stimmt das?

Ja, natürlich, als Studentin habe ich noch mit Zettel und Bleistift die Dosis für Arzneien und Spritzen ausgerechnet. Jetzt macht das mein Computer für mich. Am Anfang meiner praktischen Arbeit war Psychologie für mich wichtig, denn ich musste lernen, mit den Tierbesitzern zu kommunizieren. Jetzt aber lerne ich vor allem neue Medikamente und Operationsmethoden kennen.

nach: www.tklogo.de